

Wir arbeiteten auch danach weiter sauber in Block und Abwehr und konnten unsere Führung immer wieder mit guten Aufschlägen ausbauen. Konsequenz und Präzision im Angriff verhalfen uns zur 1:0 Satzführung. Der zweite Satz startete ausgeglichen. Erst mit einer kurzen Aufschlagserie konnten wir uns so weit absetzen, dass Schaumburg beim Spielstand von 9:5 eine Auszeit nahm. Wir ließen uns davon nicht aus dem Konzept bringen und griffen weiterhin durchschlagkräftig an. Nachdem es mit einem Spielstand von 20:19 noch einmal knapp wurde, packten wir wieder unsere guten Aufschläge aus und legten in Block und Abwehr noch etwas zu und konnten so auch den zweiten Satz mit 25:19 gewinnen. Mit einigen Lädierungen aber motiviert starteten wir mit dem klaren Ziel in den dritten Satz, das Spiel schnell zu beenden. Auch dieser Satz startete ausgeglichen. Beim Spielstand von 6:9 zwangen uns die starken Aufschläge unserer Gegnerinnen und unsere eigene fehlende Konzentration zur Auszeit. Danach ging es für uns zunächst bergauf, bis Johanna krankheitsbedingt ausgewechselt werden musste. Aus Mangel an Alternativen mussten wir also Lara, normalerweise Mittel- bzw. Außenangreiferin, auf der Zuspielposition einwechseln. Wir stellten also spontan unser System auf 5:1 um. Auch im ungewohnten System konnten wir mit den Schaumburgerinnen mithalten. Lara machte ihre Sache gut und konnte auch über die Diagonalposition fleißig punkten. Wir setzten uns zunächst mit 24:20 ab, mussten die Schaumburgerinnen dann aber nochmal auf 24:23 rankommen lassen. Den letzten Punkt gewannen wir mit purer Willenskraft und wahrscheinlich auch dem ziemlich großen Wunsch, nicht noch einen Satz spielen zu müssen. Letztendlich zeigte uns der vergangene Spieltag, dass wir auch an unseren körperlichen Grenzen noch guten Volleyball spielen können. Die Stimmung in der Halle war wiederum super und unser letzter Heimspieltag alles in allem ein Erfolg, auch wenn wir gerne noch zwei Punkte mehr mitgenommen hätten!

Vielen Dank für die beiden fairen Spiele und die guten Schiedsrichterleistungen an unsere Gegnerinnen! Und das größte Danke geht natürlich an unsere Zuschauer für die Bombenstimmung!